



Die zehn- und elfjährigen Fünftklässler üben im Singsaal des Stapferschulhauses für den grossen Auftritt im Dezember. Auch die Lehrpersonen tanzen in der Gruppe mit.

Tanzen begeistert Stapferschüler

Dancing Classrooms verwandelt Schüler in Tango- und Walzertänzer. Noch nehmen im Aargau wenig Klassen teil.

Prisca Böcher (Text und Bild)

«T-A-N-G-O» – immer wieder sagen die Schülerinnen und Schüler die Buchstaben im passenden Rhythmus und geben so den Takt im Singsaal des Stapferschulhauses Brugg an. Seit Anfang September üben die Kinder der Klasse 5g und 5h jeweils montags und donnerstags mit der Tanzlehrerin Janine Bredanger. Dancing Classrooms ist ein Projekt, das sich vom regulären Unterricht abhebt: «Dafür haben wir keine Mathematik», sagt einer der Buben und strahlt.

1994 hatte Pierre Dulaine den Verein in New York gegründet, um seine Erfahrungen mit Gesellschaftstänzen weiterzugeben. Die 48-jährige Bredanger geniesst diesen lebendigen Unterricht sichtlich. Sie kam zufällig zum Projekt, ist eigentlich Primarlehrerin. In New York hat sie die Dancing Classrooms Lehrlizenz erworben und danach ein paar Zusatznachmittage in der Schweiz besucht, um den Unterricht auf

die örtlichen Teilnehmer anzupassen. Mehr als 70 Klassen haben das Programm bisher in der Deutschschweiz absolviert.

«Gentlemen, macht knusprige Pouletflügeli!»

Die sprachlichen Ummünzungen gefallen den Kindern jedenfalls sehr. «Ich finde die Worte super, die Frau Bredanger benutzt», sagt Livia. Damit meint sie «knusprige Pouletflügeli» oder «verbrannte Omeletten». Diese bezeichnen spezielle Tanzhaltungen. Die Buben winkeln ihre Arme an und spannen sie an, so gut es geht – sie machen eben knusprige Pouletflügeli. Die Mädchen legen ihre Arme dann leicht und ebenfalls angespannt auf denen der Buben ab. Bei den Omeletten werden die Hände ganz locker nach vorne gestreckt, die Tanzpartnerin berührt mit ihren Händen jene des Partners. «Dazwischen passt eine ganz dünne Omelette», erklärt Klassenlehrer Ben Joost. Der 34-jährige findet das Projekt sehr sinnvoll und

würde sofort wieder teilnehmen. «Ich merke, dass die Kinder beim Tanzen anders sind. Sie lernen einen guten Umgang miteinander.»

Damit spricht er eines der Ziele des Spezialunterrichts an: Soziale Kompetenzen werden gefördert, die Kinder lernen, einander respektvoll zu begegnen. Aus diesem Grund sprechen sie sich während der Lektionen mit «Lady» und «Gentleman» an. Bredanger betont: «Das Tanzen stärkt das Selbstwertgefühl und ermöglicht schulisch schwächeren Kindern zu glänzen.» Sie sagt: «Während den fünf Jahren als Primarlehrerin habe ich nie eine solche Bindung erlebt wie bei Dancing Classrooms.»

Nicht alle Kinder geniessen die Abwechslung. Die Tanzlehrerin versucht dann, sie mit Humor und Geschichten zum Lächeln zu bringen. «Manchmal muss ich charmant und hartnäckig dranbleiben. Aber es kommt so viel zurück, das motiviert mich.» Ganz nebenbei spricht sie mit den Schülern

darüber, woher der Tango stammt oder welches die Hauptstadt des Landes ist.

Dancing Classrooms wird vom Kanton unterstützt

Im Aargau fördert das Departement für Bildung, Kultur und Sport (BKS) das Angebot mit «Kultur macht Schule». Die Primarschule Stapfer wurde zudem durch die Stäblistiftung Brugg unterstützt. Ob solche Projekte möglich sind, sei auch eine finanzielle Frage, so Bredanger. «Die Schulen melden sich selbst an. Im Aargau steht das Projekt aber noch am Anfang.» Die Klassen von Evi Barmet und Barbara Gabathuler aus Brugg waren vor zwei Jahren die ersten, die teilgenommen haben. Insgesamt hat Bredanger in Brugg, auf dem Bözberg und in Lengnau unterrichtet. Nächstes Jahr wird Dancing Classrooms zudem in Würenlingen durchgeführt. Bredanger sagt: «Es wäre toll, mehr Teilnahmen zu haben.»

Mit Merengue, Swing oder Walzer ist für alle etwas dabei.

«Mir gefällt, dass wir immer etwas anderes lernen», sagt Lara. Während dieser Lektion kommt der Cha Cha Slide neu hinzu. Dieser Line Dance wird in der Reihe getanzt und ist freier als die Standardtänze. Die Musik reisst mit, der Sänger leitet im Text die Bewegungen an. Was «hop», «stomp» oder «clap» bedeutet, haben die Schüler am Morgen im Englischunterricht behandelt. «Am Anfang wird es ein Chaos geben, das macht gar nichts», sagt Bredanger. Aber die Kinder lernen schnell und tanzen begeistert zur Musik. Der Cha Cha Slide reisst fast alle mit.

Am 9. Dezember führen die beiden Klassen ihr Können im Salzhaus Brugg dem Publikum vor. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen, wenn es zum Abschluss noch einmal heisst: «Ladies und Gentlemen, in Begleitposition bitte!»

WWW.

Ein Video der Tanzlektion unter www.aargauerzeitung.ch

Nachrichten

Nicole Wächter will in die Schulpflege

Mönthal Während der Anmeldefrist für die Ersatzwahl eines Mitglieds für die Schulpflege Mönthal ist fristgerecht folgender Wahlvorschlag eingegangen: Nicole Wächter (Jahrgang 1975). Da gleich viele Kandidaten vorgeschlagen als zu wählen sind, wird eine Nachmeldefrist auf Mittwoch, 29. Oktober, 12 Uhr, angesetzt, innert der weitere Vorschläge eingereicht werden können. Gehen keine neuen Anmeldungen ein, wird die Vorgeschlagene als in stiller Wahl gewählt erklärt. Eine allfällige Urnenwahl findet statt am 24. November. (az)

Fussweg Vorstadt-Winkel aufgehoben

Villnachern Seit Jahrzehnten führt in Villnachern entlang des Dorfbachs zwischen Vorstadt und Winkel der sogenannte Mühlweg, ein Fussweg für Fussgänger, die vom Dorfzentrum her Richtung Oberdorf gelangen. Der Weg ist historisch gewachsen und kein offizieller Fussweg, hält der Gemeinderat im Mitteilungsblatt fest. Ein Anwohner, über dessen Grundstück der Weg führt, beantragte die Sperrung und Aufhebung des Fusswegs. Da Dienstbarkeiten nicht vorhanden sind, fehlt dem Gemeinderat die rechtliche Grundlage, den Fussweg zu begründen und den Weg offen zu halten. Darum wird dieser nun aufgehoben. (az)

Neujahrsapéro wird zum Jahresempfang

Thalheim In den vergangenen Jahren war es in Thalheim Tradition, dass die Jungbürger anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung im November offiziell als Stimm- und Wahlberechtigte willkommen geheissen wurden. Anlässlich seiner Klausur im Frühjahr hat der Gemeinderat entschieden, den traditionellen Neujahrsapéro neu als Jahresempfang zu gestalten. Dazu sollen am 5. Januar 2020, 10.30 Uhr, die Dorfbewohner und – mit persönlichem Schreiben – die Neuzuzüger und die Jungbürger 2001 eingeladen werden. (az)

Linda Lauper wird neue Lernende in Remigen

Remigen Auf Antrag des Verwaltungsteams hat der Gemeinderat in Remigen Linda Lauper aus Riniken als neue Lernende gewählt. Die dreijährige Ausbildung zur Kauffrau startet im August 2020. (az)